

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des Betriebszustandes werden optisch und akustisch angezeigt. Der für den Betrieb verantwortliche Beamte wird dadurch in die Lage versetzt, jene Anordnungen zu treffen, die im Interesse der Sicherheit des Betriebes und einer wirtschaftlichen Energieerzeugung notwendig sind. Die hierfür maßgebenden Meßinstrumente sind im Linienzug angeordnet, so daß auf den ersten Blick erkenntlich ist, an welcher Stelle die entsprechenden Größen gemessen werden. Außerdem sind die einzelnen Kreisläufe zur raschen Übersicht in verschiedenen Farben dargestellt, worauf die auf der Abbildung links unten erkennbare Legende hinweist.

Die für das Leuchtschaltbild verwendeten Meßgeräte sind durchwegs als Schattenpfeilinstrumente, System Brown-Boveri, gebaut.

Auf dem Leuchtschaltbild sind auch die vier Dampfkessel K 1 bis K 4 zu sehen, welche von den Bunkern B 1 bis B 7 beschickt werden, deren Füllungsstand überwacht wird. Kohlenförderung, Kesselanspeisung und Schlackenabfuhr sind leicht zu erkennen. Der Hochdruckdampf wird, wie ersichtlich, in erster Linie der Dampfturbine zugeführt, doch ist es möglich, auch Mitteldruckdampf über eine Druckminderstelle zu beziehen. Die wichtigsten Kennzeichen des elektrischen Netzes sind auf dem Bilde ebenfalls dargestellt; die selbst erzeugte und von außen bezogene Leistung kann an entsprechenden Instrumenten abgelesen werden. Ganz rechts ist die Wasserversorgung aus einem Brunnen mittels vier Brunnenpumpen 1—4 zu sehen (Abb. 154), welche im allgemeinen auf das Wasserverbrauchsnetz arbeiten, im Falle einer Feuersbrunst hingegen über selbsttätig einspringende Druckerhöhungspumpen jene Zapfstellen speisen, die zum Anschluß der Löschgeräte vorgesehen sind. Auch die Warmwasserbereitung mit Hilfe von Niederdruckdampf ist dargestellt. Ein in der Mitte unten eingebautes Schattenpfeil-Sondermeßgerät mißt Temperaturen an sechs Stellen des Heißwassernetzes. Es wird mittels eines Handrades verschwenkt, so daß die Schattenzeiger jeweils an der zu messenden Stelle erscheinen. Die selbsttätige Meldung gefährlicher oder unerwünschter Betriebszustände ergänzt die Einrichtung und erleichtert dem Betriebsbeamten die Überwachung.

Wie aus dem Leuchtschaltbild ferner zu entnehmen ist, wurde die Niederspannungs-Sammelschiene in zwei Teile geteilt. Der linke Teil, welcher direkt mit der Niedervoltseite der beiden Netztransformatoren verbunden ist, versorgt die allgemeinen Licht- und Kraftabzweige. Er ist über einem Kuppelschalter mit dem rechten Schienenteil, welchen der Generator versorgt, verbunden. An diesen rechten Teil sind die Abzweige für die lebenswichtigen Betriebe angeschlossen. Ein Rückleistungsrelais veranlaßt beim Ausbleiben der vom Netz bezogenen Leistung die Auslösung des Kuppelschalters, um hiedurch einerseits eine unzulässige Überlastung des Generators zu verhindern, andererseits den ungestörten Fortbetrieb der lebenswichtigen Betriebe, vor allem der Notbeleuchtung, zu sichern.

Die Hochspannungsanlage ist in zeitgemäßer Ausführung mit öllosen Schaltgeräten ausgerüstet worden. Es gelangten Wasserschalter, System Brown-Boveri, zur Verwendung (Abb. 162).

Die Niederspannungs-Schaltanlage besteht im wesentlichen aus einer zwölffeldrigen Schalttafel, welche als Brown-Boveri-Bildschalttafel ausgeführt ist, so daß die Schalttafelansicht auf den ersten Blick die elektrischen Zusammenhänge und den Schaltzustand erkennen läßt (Abb. 166). Die Felder 1 und 2 stellen den Anschluß an das Stadtnetz dar, die Felder 3 bis 7 enthalten die allgemeinen Verbraucher, die Felder 10 bis 12 die lebenswichtigen. Die Felder 8 und 9 sind die Generatorfelder, wobei Feld 8 den Leistungsfaktorregler und den Kuppelschalter enthält.

Der Anschluß der im Krafthaus und Kesselhaus befindlichen Motoren erfolgte über gekapselte Verteiler, deren Ausführung Abb. 167 zeigt. Die Beleuchtungsanlage im Kraft- und Kesselhaus wurde ebenfalls von Brown-Boveri ausgeführt.

#### IV. Die Installation im Fabrikationsgebäude I.

Wie bereits bei Besprechungen der Kabelleitungen erwähnt, wird das Fabrikationsgebäude I mit Rücksicht auf seine große Längenausdehnung an vier Stellen des Erdgeschosses, die örtlich ungefähr mit den Stiegenhäusern A, B, C und D zusammenfallen, angespeist. Zu jedem der vier Speisepunkte werden von der Hauptschalttafel des Kraftwerkes drei Vierleiterstromsysteme, entsprechend dem